

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

10. Die Lage des Arbeitsmarkts im Oktober 1911

[urn:nbn:de:bsz:31-221008](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221008)

9. Ergebnisse der deutschen Bodenseefischerei im III. Vierteljahr 1911.

Von deutschen Fischern und von Mannschaften deutscher Schiffe gefangene (und im Bodenseegebiet und von Stein bis Basel aus dem Rheine an Land gebrachte) Fische sowie die davon gewonnenen Erzeugnisse.

(Nach den monatlichen Nachweisen des Kaiserl. Statistischen Amtes zusammengestellt.)

Süßwassertiere	Juli		August		September		Zusammen III. Vierteljahr 1911		Dagegen im III. Vierteljahr 1910	
	kg	M	kg	M	kg	M	kg	M	kg	M
Blaufelchen	14 997	26 161	33 185	57 029	21 375	36 147	69 507	119 337	133 728	182 934
Gangfische	871	1 154	876	1 141	389	480	2 136	2 775	1 978	2 612
Sand- (Weiß-) Felchen	603	748	713	928	929	1 187	2 245	2 863	2 994	3 561
Kilche (Kropffelchen)	118	148	152	194	738	940	1 008	1 282	466	587
Maränen	66	80	162	163	31	43	259	286	91	109
Forellen:										
a) Bach- (See-)	71	208	47	142	37	108	155	458	72	173
b) Schweb- oder Silber-	1 141	3 230	1 760	4 937	3 102	8 269	6 003	16 436	3 655	10 308
c) Grund-	—	—	791	2 516	47	140	838	2 656	1 089	3 435
d) Regenbogen-	2	4	2	6	2	4	6	14	—	—
e) Rhein-	66	243	25	87	31	100	122	430	277	994
Saiblinge (Mütel)	107	60	34	68	64	128	205	256	109	147
Rheinlachs	—	—	—	—	90	180	90	180	62	221
Salmen	64	234	19	64	15	35	98	333	14	54
Äschen	150	308	39	55	154	252	343	615	64	140
Trübschen	24	35	49	65	112	157	185	257	227	307
Hechte	2 016	3 175	3 677	5 701	2 912	4 218	8 605	13 094	6 269	9 725
Zander	8	13	—	—	3	5	11	18	6	10
Barbe (Egli, Kräher)	371	293	790	620	193	987	2 354	1 900	6 025	4 579
Karpfen	107	92	242	232	282	297	631	621	272	299
Brachsen	671	272	2 164	926	836	387	3 671	1 585	1 976	791
Schleien	101	101	155	168	81	84	337	353	256	272
Barben	209	184	163	151	648	561	1 020	896	1 277	1 269
Weißfische (Met, Rajen usw.)	2 427	1 329	3 055	1 072	3 177	1 057	8 659	3 458	6 437	3 518
Aale	145	237	230	327	84	132	459	696	256	410
Welse	—	—	6	8	—	—	6	8	3	4
Sonstige Fische	—	—	—	—	3	6	3	6	—	—
Zusammen	24 335	38 309	48 286	76 600	36 335	55 904	108 956	170 813		
Dagegen im III. Vierteljahr 1910	49 431	70 996	57 419	78 841	60 753	76 622			167 603	226 459

10. Die Lage des Arbeitsmarkts im Oktober 1911.

Wenn sich auch allmählich das Herannahen des Winters in der abnehmenden Arbeitsgelegenheit bemerkbar macht, so ist im abgelaufenen Berichtsmontat doch die allgemeine Geschäftslage immer noch weit günstiger gewesen als im Oktober vorigen Jahres. Diese erfreuliche Tatsache kommt in den Vermittlungsziffern der badischen Arbeitsnachweise deutlich zum Ausdruck. In der männlichen Abteilung waren beinahe 1000 offene Stellen mehr gemeldet und konnten 374 Arbeitskräfte mehr untergebracht werden als im Oktober 1910, während die Zahl der Arbeitsuchenden um 329 gegen das Vorjahr zurückgeblieben ist. Infolgedessen kommen im Berichtsmontat auf 100 verlangte Arbeitskräfte rund 194 Arbeitsuchende, während im Vorjahr dies Verhältnis mit 100 zu 217 berechnet wurde. Gleich günstig war auch die Arbeitsvermittlung bei der weiblichen Abteilung. Hier waren 437 Arbeitskräfte mehr verlangt, 307 Stellenuchende mehr vorgemerkt und 541 Stellen wurden mehr besetzt als im Oktober v. Js.

Im einzelnen verlautet für die Berufe usw. folgendes:

a) Männliche Abteilung:

Die günstige Witterung gestattete fast allenthalben die Fortführung der Bauarbeiten, so daß Maurer und Zimmerleute, Blechner, Schlosser, Glaser, Schreiner usw., ferner Erdarbeiter und Tagelöhner vielerorts, so in Baden-Baden, Bruchsal, Freiburg, Karlsruhe, Pforzheim noch gut

beschäftigt waren; in einigen Berufen bezw. an manchen Plätzen war sogar zeitweise Arbeitermangel festzustellen.

Für die Landwirtschaft wurden, entsprechend der vorgerückten Jahreszeit, nur noch verhältnismäßig wenig Arbeitskräfte verlangt. Nur in Pforzheim waren landwirtschaftliche Arbeiter und Gärtner noch immer gesucht und konnten nicht alle Auftraggeber befriedigt werden.

Im Bekleidungs-gewerbe waren Schneider gesucht in Freiburg, Mannheim und Pforzheim; Karlsruhe konnte die Aufträge für Schneider aufs Land nicht erledigen. An den übrigen Plätzen war es meist ruhig und es fehlte nicht an Arbeitskräften.

Bei der Industrie der Nahrungs- und Genußmittel verzeichnet Bruchsal besonders eine außerordentlich ungünstige Arbeitsgelegenheit für Müller; landauf und landab sei keine Beschäftigung zu finden.

In der Pforzheimer Goldwaren-Industrie war die Geschäftslage immer noch eine recht gute zu nennen; es konnten insgesamt 873 Arbeitskräften Stellen vermittelt werden. Regte Nachfrage herrschte nach Goldschmieden auf halbmontierte und kurante Goldbijouterie, nach Medaillonsmachern und Ringmachern.

Die Unterstützungsgesuche bei den Naturalverpflegungstationen der Kreise Konstanz und Billingen (Filialen des Arbeitsamts Konstanz) haben gegen den gleichen Monat im Vorjahr um rund 2000 zugenommen; die Verkehrsziffer der Naturalverpflegungstationen des Kreises Waldshut hat sich von 859 Wanderern im September lfd. Jz. auf 1399 im Oktober, also um 540, vermehrt.

b) Weibliche Abteilung.

Infolge fortgesetzten Zuzugs vom Lande ist das schon im Vormonat da und dort beobachtete Überangebot von stellensuchenden Arbeitskräften noch größer geworden, so daß von einem Dienstbotenmangel fast nirgends mehr gesprochen werden kann. Allerdings haben viele der Vorsprechenden noch nicht gedient und sind deshalb nicht überall begehrt, so daß mancherorts (z. B. in Waldshut) Dienstmädchen, die kochen können, immer noch gesucht sind. Waldshut hatte auch Mangel an landwirtschaftlichen Dienstmägden, und in Pforzheim herrschte lebhafteste Nachfrage nach Emailleusen, Polisseusen und Kettenmacherinnen für die Bijouterie-Branche.

Die Freiburger Fachabteilung für Hotel- und Wirtschaftspersonal berichtet, daß sich die stillere Zeit in vermindelter Anmeldung offener Stellen und zahlreicherem Vorsprechen von Stellensuchenden erkennen lasse. In der Fachabteilung für kaufmännisches Personal bei derselben Anstalt war der Bedarf an männlichen Hilfskräften gering; weibliches Personal war dagegen mehr gesucht.

Im ganzen betrug bei den 18 badischen Verbandsanstalten im Oktober 1911 die Zahl der

	männl.	weibl.	zusammen
verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen)	10 534	5 247	15 781
Arbeitsuchenden	20 484	6 127	26 611
eingestellten Personen (vermittelten Stellen)	7 043	3 407	10 450.

Es kamen sonach auf je 100 offene Stellen für männliche und weibliche Personen 194,5 bezw. 116,8 Arbeitsuchende; von je 100 männlichen und weiblichen Arbeitsuchenden wurden 34,4 bezw. 55,6 eingestellt, und von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 66,9 bezw. 64,9 durch die Verbandsanstalten besetzt. — Von den Arbeitsuchenden bezeichneten sich 51,6 % als zurzeit arbeitslos (außer Stellung), und zwar bei der männlichen Abteilung 57,7 % und bei der weiblichen 31,3 %; davon waren 87,3 % bezw. 75,8 % unter 4 Wochen arbeitslos.

Ferner wurden durch die Stellenvermittlungseinrichtungen (nicht gewerbmäßige Arbeitsnachweise) von insgesamt 44 Handwerker-Zünften, Vereinigungen usw., sowie von gemeinnützigen und Wohltätigkeitsanstalten usw. (je 1 in Bruchsal, Offenburg und Nastatt, 2 in Baden-Baden und Lahr, 3 in Konstanz, 6 in Heidelberg, je 8 in Freiburg und Karlsruhe und 12 in Mannheim) im Oktober im ganzen für männliches und weibliches Personal gemeldet: 2668 offene Stellen, 3749 Arbeitsuchende und 1592 besetzte Stellen.

Beim Arbeitsnachweis der Industrie Mannheim-Ludwigshafen e. V. in Mannheim wurden im Oktober lfd. Jz. für männliches Personal 2494 offene Stellen und 5349 Arbeitsuchende gezählt und von letzteren 2172 untergebracht. — Bei 20 Filialen des Arbeitsamts Konstanz (Naturalverpflegungstationen), bei denen im Oktober 8246 Arbeitsuchende (Wanderer) verkehrten, waren 578 offene Stellen vorgemerkt, davon konnten 499 besetzt werden. Bei 4 Naturalverpflegungstationen des Kreises Waldshut (ohne die Stadt Waldshut selbst), welche Stellenvermittlung betreiben, waren im Oktober 47 offene Stellen angemeldet, von denen 45 besetzt wurden.

Im Geschäftsbereich der Verwaltung der Großh. Badischen Staatseisenbahnen waren im Oktober d. J. von 2 Dienststellen 14 Arbeiter zur Bahnunterhaltung gesucht, während sich bei 21 Dienststellen insgesamt 769 Arbeitssuchende (gegen 721 im September d. J.) vormerken ließen; von diesen sind 36 voraussichtlich bereit, nach auswärts zu gehen.

Die Vermittlungstätigkeit der öffentlichen Arbeitsnachweisanstalten im Oktober 1911.

Sitz der Anstalt	Zahl der				Auf 100 verlangte Arbeits- kräfte kommen Arbeits- suchende	Eingestellte Personen (vermittelte Stellen)			Auf 100 verlangte Arbeitskräfte kamen	
	verlangten Arbeits- kräfte (offenen Stellen)	dar- unter Rest vom Vor- monat	Arbeits- suchenden	dar- unter Rest vom Vor- monat		über- haupt	in % der verlangten Arbeits- kräfte	in % der Arbeits- suchenden	im Vormonat (Septbr. 1911)	im gleichen Monat des Vorjahres (Oktober 1910)
I. Männliche Stellenvermittlung.										
B.-Baden . . .	359	48	718	227	200,0	323	90,0	45,0	194,3	284,4
Bruchsal . . .	254	17	652	1	256,7	181	71,3	27,8	137,0	391,2
Durlach . . .	58	7	143	3	246,6	31	53,4	21,7	318,6	344,4
Eberbach . . .	7	6	5	—	71,4	—	—	—	36,8	—
Freiburg . . .	2 170	519	3 075	137	141,7	1 448	66,7	47,1	122,8	158,9
Heidelberg . . .	793	97	2 289	785	288,7	588	74,1	25,7	318,0	318,3
Karlsruhe . . .	1 492	150	2 827	224	189,5	1 097	73,6	38,8	176,7	265,0
Konstanz . . .	626	100	1 459	221	233,1	470	75,1	32,2	217,5	288,8
Lahr . . .	130	—	181	—	139,2	44	33,8	24,3	338,5	225,7
Lörrach . . .	264	8	410	—	155,3	200	75,8	48,8	170,0	217,6
Mannheim . . .	1 474	339	4 243	1 571	287,9	891	60,4	21,0	232,6	281,1
Müllheim . . .	169	47	297	137	175,7	81	47,9	27,3	179,3	589,0
Offenburg . . .	322	57	520	—	161,5	154	47,8	29,6	223,7	124,3
Pforzheim . . .	2 056	372	2 757	454	134,1	1 326	64,5	48,1	134,5	124,4
Rastatt . . .	153	23	247	24	161,4	117	76,5	47,4	132,6	—
Schopfheim . . .	22	8	117	1	531,8	16	72,7	13,7	340,7	297,7
Waldshut . . .	81	8	260	2	321,0	33	40,7	12,7	175,0	209,4
Weinheim . . .	104	5	284	58	273,1	43	41,3	15,1	245,7	190,1
Summe I	10 534	1 811	20 484	3 840	194,5	7 043	66,9	34,4	179,3	216,6
Dagegen im Septbr. 1911	11 304	1 847	20 268	4 129	179,3	7 336	64,9	36,2		
Abnahme . . .	— 770	—	+ 216	—	—	— 293	—	—		
im Oktober 1910	9 608	1 518	20 813	4 316	216,6	6 669	69,4	32,0		
Zunahme . . .	+ 926	—	— 329	—	—	+ 374	—	—		
II. Weibliche Stellenvermittlung.										
B.-Baden . . .	516	133	447	58	86,6	370	71,7	82,8	74,8	96,9
Bruchsal . . .	119	8	141	12	118,5	81	68,1	57,4	87,4	99,2
Durlach . . .	14	8	21	7	150,0	7	50,0	33,3	100,0	85,7
Eberbach . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg . . .	1 165	338	1 600	277	137,3	711	61,0	44,4	110,2	159,0
Heidelberg . . .	191	63	349	114	182,7	97	50,8	27,8	140,9	153,1
Karlsruhe . . .	931	57	1 064	59	114,3	648	69,6	60,9	106,1	118,1
Konstanz . . .	134	21	155	22	115,7	88	65,7	56,8	127,5	141,7
Lahr . . .	11	—	9	—	81,8	6	54,5	66,7	78,0	78,8
Lörrach . . .	40	—	57	—	142,5	36	90,0	63,2	70,5	62,3
Mannheim . . .	720	131	801	136	111,3	466	64,7	58,2	96,6	120,0
Müllheim . . .	62	23	43	7	69,4	20	32,3	46,5	44,6	73,3
Offenburg . . .	18	5	33	—	183,3	7	38,9	21,2	131,0	130,0
Pforzheim . . .	1 135	221	1 247	158	109,9	787	69,3	63,1	84,9	106,8
Rastatt . . .	88	15	75	11	85,2	56	63,6	74,7	71,1	—
Schopfheim . . .	39	15	24	—	61,5	7	17,9	29,2	134,4	51,2
Waldshut . . .	12	1	14	—	116,7	2	16,7	14,3	48,0	63,6
Weinheim . . .	52	10	47	5	90,4	18	34,6	38,3	94,2	129,4
Summe II	5 247	1 049	6 127	866	116,8	3 407	64,9	55,6	97,7	121,0
Dagegen im Septbr. 1911	6 772	1 332	6 613	808	97,7	3 664	54,1	55,4		
Zunahme . . .	— 1 525	—	— 486	—	—	— 257	—	—		
im Oktober 1910	4 810	1 107	5 820	1 139	121,0	2 866	59,6	49,2		
Zunahme . . .	+ 437	—	+ 307	—	—	+ 541	—	—		